Wilhelm Hauff,

Treue Liebe

Steh' ich in finstrer Mitternacht
So einsam auf der fernen Wacht,
|: So denk' ich an mein fernes Lieb,
Ob mir mir's auch treu und hold verblieb. :|

2. Als ich zur Fahne fort gemüßt,
Hat sie so herzlich mich geküßt,
|: Mit Bändern meinen Hut geschmückt
Und weinend mich ans Herz gedrückt. :|

3. Sie liebt mich noch, sie ist mir gut,
Drum bin ich froh und wohlgemut.
|: Mein Herz schlägt warm in kalter Nacht,
Wenn es ans treue Lieb gedacht. :|

4. Jetzt bei der Lampe mildem Schein
Gehst du wohl in dein Kämmerlein,
|: Und schickst dein Dankgebet zum Herrn
Auch für den Liebsten in der Fern. :|

5. Doch wenn du traurig bist und weinst,
Mich von Gefahr umrungen meinst,
|: Sei ruhig, bin in Gottes Hut,
Er liebt ein treu Soldatenblut. :|

. . .

6. Die Glocke schlägt, bald naht die Rund'
Und löst mich ab zu dieser Stund'.
|: Schlaf wohl im stillen Kämmerlein
Und denk' in deinen Träumen mein. :|

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas WILHELM HAUFF *(∗1802-11-29 – †1827-11-18).*

Arg-1012-2049 (2014-05-17 21:47:13)

Vidu la retejon `http://ingeb.org/Lieder/stehichi.html`*. Tie estas indikita ankaŭ latinigo de la poemo kaj la melodio. laŭ kiu ĝi estas kantebla. Pri la poeto Wilhelm Hauff vidu la vikipedian retejon* `http://eo.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Hauff`*.*